



## Hinweis zum Umgang mit Abortmaterial

Bei einer **Frühschwangerschaft** (ca. bis 12. SSW) sollten Chorionzotten (möglichst anämisch) und wenn machbar, auch Reste des Dottersacks entnommen werden.

Bei einer **Spätschwangerschaft** (z.B. ab 18. SSW) ist es empfehlenswert neben Chorionzotten auch Nabelschnuranteile, zu entnehmen. Material aus der Achillessehne ist ebenfalls geeignet.

Das entnommene Material soll in die vom zytogenetischen Labor übergebenen sterilen Versandröhrchen gegeben werden. (Röhrchen mit rosa farbenden Hanks-Lösung, welche im Kühlschrank längere Zeit aufgehoben werden können).

Sind diese Röhrchen nicht vorhanden, dann **sterile** Röhrchen mit **steriler** Kochsalzlösung befüllen und das Material hineingeben.

**Wichtig!** : Das Material muss frei in der Lösung schwimmen, bitte nicht zu viel Material in das Röhrchen geben, da dadurch die Zellen rasch absterben und nicht erfolgreich kultiviert werden können. Eine kirschkerngroße Menge ist ausreichend!

Nach Materialentnahme können die verschlossenen Röhrchen im Kühlschrank bei 4°C (**nicht einfrieren**) maximal 2 bis 3 Tage aufbewahrt werden. Besser ist in jedem Fall die rasche Weiterleitung zum zytogenetischen Labor.

Die Beachtung dieser Hinweise erhöht die Sicherheit der Diagnostik. Deshalb sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie nach diesen Hinweisen verfahren.

Dr. med. Carola Altus  
FÄ für Humangenetik  
Praxissitz:  
Förderstedter Str. 30  
39112 Magdeburg  
Tel.: 0391 6221222